

eine Ausstellung der *Linien*scharen

im Atelier Wilhelmstraße 16 e.V.
Stuttgart-Bad Cannstatt

VERNISSAGE

Donnerstag, 23.11.2017,
19.30 Uhr: Vortrag Harry Walter
„Über schöne und hässliche Linien“
20 Uhr: Eröffnung der Ausstellung

ÖFFNUNGSZEITEN

24.11. - 03.12.2017
Montag - Freitag: 15 - 19 Uhr
Samstag + Sonntag: 12 - 16 Uhr

FINISSAGE

Sonntag, 03.12.2017,
14 - 16 Uhr

www.linien-scharen.de
linien-scharen@yahoo.com

gefördert durch
STUTTGART | 

Alexandra Centmayer - Stef Stagel
Michael Fragstein - Carolin Jörg
Sabina Aurich - Ulrike Kirbach
Ruth Baumann - Gabriele Schweizer - Jan Hooss
Karl-Heinz Bogner - Karen Kreuselberg
- Barbara Karsch-Chaieb
Andreas Böhm - Viktoria Petrenko
Josephine Bonnet - Nadja Pidan
Maria Grazia Sacchitelli - Mélanie Lachièze-Rey
Hartmut Landauer - Martina Geiger-Gerlach
Margarete Lindau - Gert Wiedmaier
Detlev Fischer - Gert Fabritius
Ute Fischer-Dieter - Julius Nägele
Ulrike Flaig - Eva-Maria Reiner
Barbara Armbruster - Martin Bruno Schmid -
Melanie Grocki
Gudrun Freder - Birgit Gessner
Thora Gerstner - Heike Grüß
Renate Gross - Michelin Kober
Markus Hallstein - Thomas Volkwein
Erwin Holl - Ulrich Seibt
Annie Krüger - Julia Kreutzer
Gudrun Knapp - Hildegard Esslinger
Matthias Kohlmann - Harald Kröner
Maria Kropfitch - Cesa Wendt
Elke Lehmann - Cosima Schuba - Stefanie Reling
Florina Leinß - Alf Setzer
Jörg Mandernach - Kurt Laurenz Theinert
Matija Mato Pispek - Danielle Zimmermann
Gabriela Oberkofler - Katrin Ströbel
Wolfgang Neumann - Ute Woracek
Monika Nuber - Claudia Strohm
Andreas Opiolka - Christiane Steiner
Kirsten Perleberg - Brigitte Stahl
Christina Maria Pfeifer - Olaf Probst
Rosa Rücker - Kathrin Sohn
Doris Scheuermann - Sam Szembek
Franziska Uhlig - Angela Matthies

NÄHERUNG

Liniencharen

Ende des Jahres existieren die Liniencharen bereits seit 5 Jahren als Plattform für zeitgenössische Zeichnung in Stuttgart und werden von vielen als verlässlicher Freiraum für Diskussionen über Kunst und ihre Form und Inhalte sehr geschätzt. Liniencharen schaffen einen Raum, der sich voraussetzungslos für alle Interessierten öffnet, den Einzelnen integriert und Begegnungen außerhalb herkömmlicher Bewertungssysteme von Markt und Institutionen ermöglicht. Ein ganz wesentliches Anliegen sind der vertraute und respektvolle Umgang mit der Arbeit und der künstlerischen Haltung der anderen und eine intensive konstruktiv-kritische Auseinandersetzung darüber.

NÄHERUNG

Aus Anlass des Jubiläums greifen wir diese Gedanken auf und organisieren ein Projekt, innerhalb dessen die Fragen nach Beurteilung und Auswahl, die Kommunikation der eigenen Haltung, die Hinwendung zur Position des anderen und die Möglichkeit einer Erneuerung des Blicks auf das scheinbar Bekannte zum Thema werden.

Die Ausschreibung war gemäß der Idee von Liniencharen offen für alle zeichnerisch oder mit Linie arbeitenden Künstler*innen, die sich mit Stuttgart verbunden fühlen. Jedoch sollte die Auswahl der zu präsentierenden Arbeiten nicht durch die jeweiligen Künstler*innen selbst stattfinden. Stattdessen sollten sich verschiedenste Paare oder Trios aus den Interessierten zusammenfinden, um - nach wechselseitigen Besuchen in den Ateliers und dem Austausch über das Werk - aus den Beständen der besuchten Künstlerin oder des Künstlers eine besonders prägnante, überraschende, hochgeschätzte oder anderweitig hervorstechende Arbeit auszuwählen.

Die Überlegung war hierbei, einen Rahmen zu schaffen, der das Potenzial haben könnte, den Diskurs, der sich an den Abenden der Reihe *4-Zylinder* oder *echolot* in einer größeren Runde ergibt, nun im Kleinen in potenzieller Zahl entstehen zu lassen.

Auch für diese intimeren Zusammentreffen rechneten wir damit, dass der vertraute und respektvolle Austausch im privaten Arbeitsraum größtmögliche Offenheit und die Bereitschaft zur Neubewertung bisheriger Überzeugungen ermöglichen würde und so die Vorbereitungsarbeit zu der Ausstellung selbst als wertvoller und bereichernder Teil des Projekts erachtet werden würde. Wir erhoffen uns, dass am Ende des Prozesses nicht nur der Blick der Künstler*innen auf die eigene Arbeit, sondern auch der Blick der Betrachter*innen auf das jeweilige künstlerische Werk erweitert wird.

Die ersten Rückmeldungen nach Veröffentlichung der Ausschreibung ergaben, dass viele Interessierte sich eine zufällige Zuordnung per Los wünschten, um eine ihnen bisher unbekannt Position kennen zu lernen.

Im weiteren Verlauf der Vorbereitungen zeigte sich zudem, dass über das Auswählen von bestehenden Arbeiten hinaus, Kooperationen entstanden und gemeinsame Arbeiten zu dem Thema der Näherung entwickelt werden.

In die Ausstellung integriert sind die Dokumentationen des Zusammentreffens der jeweiligen Künstlergruppierungen. Formal freigestellt sind höchst unterschiedliche Dokumente entstanden, die eine Spur des Näherungsprozesses festhalten, wie ersichtlich in den Ateliers ergeben hat.

Der Ort „Atelier Wilhelmstr. 16 e.V.“ bietet uns die Möglichkeit, ergänzend zur Ausstellung, Workshops für Künstler*innen durchzuführen, die das Thema der Zeichnung in technischer, methodischer und theoretischer Hinsicht erweitern.

WORKSHOPS

Andreas Schmid

Tusche in Theorie und Praxis

In diesem Workshop werden zunächst die theoretischen und technischen Grundlagen der chinesischen Kalligrafie vermittelt und anschließend von den Teilnehmenden eigene Ansätze entwickelt, um selbstständig mit Tusche zu experimentieren.

19.11., 10 - 16 Uhr

Kathrin Sohn

Salon der Zeichner*innen

Beim gemeinschaftlichen Zeichnen mittels verschiedener Methoden werden während des Workshops Fragen gestellt zu Zeichenprozessen, Bildfindung, Arbeitsweisen, Urheberschaft, ...

25.11., 10 - 18 Uhr

Monika Nuber

Buch-Verfilmung

Über mitgebrachte Bücher, Kataloge, Zeitungen, Briefe und die Anwendung verschiedener Techniken werden zeichnerische und trickfilmerische Ideen entwickelt und als Animationen umgesetzt.

26.11., 11 - 17 Uhr

Olaf Probst

Vom Zeihen

Auf Grundlage einer durch die Teilnehmenden erweiterbaren Sammlung von kopierten Zeichnungen aller Epochen und Genres setzt sich die Gruppe in verschiedenen Konstellationen theoretisch und praktisch mit dem Medium Zeichnung auseinander.

2.12., 13 - 18 Uhr

Teilnahmemöglichkeit bitte unter liniencharen@yahoo.com erfragen